SONNABEND, 26. APRIL 2025

BURGDORF

75 Jahre Wikinger

Fanfarencorps lädt zum Frühschoppen am 1. Mai ein



Die Wikinger laden zu ihrem traditionellen Frühschoppen-Konzert

BURGDORF (r/fh). Das Fanfarencorps Wikinger Burgdorf lädt zu seinem traditionellen Frühschoppen-Konzert ein. Es findet am Donnerstag, 1. Mai, von 11 bis 14 Uhr am Vereinsheim an der verlängerten Friederikenstraße statt. Köstlichkeiten vom Grill, Pommes Frites, hausgemachte Salate und ein großes Kuchenbuffet sorgen für das leibliche Wohl. Erfrischende Getränke runden den Frühschoppen ab. In diesem Jahr steht das Event ganz im Zeichen der Feier-

lichkeiten anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums. Außerdem ist der Spielmannszug SC Lehrte zu Gast, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert. "Es macht uns unglaublich stolz, diesen doppelten Anlass gemeinsam mit einem so traditionsreichen Gastverein aus unserer Nachbarstadt zu feiern. Das zeigt, wie lebendig und verbindend die Musik in unserer Region ist", freut sich Alexander Solisch, 1. Vorsitzender der Wikinger

GLAUBENSSACHE

Mutig, stark, beherzt

"Mach mal den Mund auf!"
Den Satz hörte ich häufig in
meiner Kindheit. Trau dich was,
sag deine Meinung! Ich hatte
sogar ein Buch mit "Geschichten, die selbstbewusst und mutig machen" (keine Bibel, falls
Sie das gedacht haben, tatsächlich kein biblischer Text darin).
Stattdessen Geschichten über
die Gefahren meiner Kindheit:
große Jungs, die dir auflauern.
Erwachsene, die dich nicht
ernst nehmen. Andere, die dich
ausschließen.

Damals dachte ich: wenn ich groß bin, hab ich gelernt den Mund aufzumachen und die Welt wird eine bessere sein. Heute denke ich: da sind wir noch nicht. Es braucht immer noch Geschichten, die selbstbewusst und mutig machen. Der Kirchentag kommt zur richtigen Zeit dafür. Das Motto ist nicht als Imperativ formuliert: mutig - stark - beherzt. Es ist ein Auftrag, aber vor allem ein Zuspruch! Im Korintherbrief heißt es vollständig: "Lebt mit Neugier in der Welt. Vertraut Gott. Seid mutig und stark. Was ihr tut und was ihr lasst: Macht alles in Liebe." (1. Kor 16, 13-14; Übersetzung des Kirchentags in Leichte Sprache)

Die Gefahren meiner Kindheit



Louisa Pandera, Pastorin der Martinskirchengemeinde Ahlten und Kirchentagsbeauftragte des Kirchenkreises Burgdorf.

sind nicht mehr meine heutigen Sorgen. Ich wünschte, ich könnte sagen: "Keine Angst, wir sind auf einem guten Weg zu einer besseren Welt! Wir brauchen gar nicht mehr mutiger sein. "Beim Blick auf die Welt fühle ich aber den Bedarf nach einem neuen Buch: "Seid mutig und stark! Geschichten, die uns zuversichtlich und liebevoll machen". Möge das der heilige Geist sein, der durch Hannovers Straßen weht und neue Geschichten schreibt. Louisa Pandera, Pastorin der Martinskirchengemeinde Ahlten und Kirchentagsbeauftragte des Kirchenkreises Burgdorf

Versammlung des SoVD

BURGDORF (r/fh). Der Sozialverband (SoVD) Burgdorf kommt zur diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Sie beginnt am Sonnabend, 10.Mai, um 11 Uhr im Stadthaus, Sorgenser Straße 31. Der Vorstand berichtet über die geplante Teilnahme des Ortsverbands am Burgdorfer Gesundheitstag. Außerdem stehen der Rechenschafts- und Finanzbericht auf der Tagesordnung. Darüber hi-

naus werden Vertreterinnen des Kinderschutzbundes und der Burgdorfer Tageswohnung über ihre Arbeit berichten. In der Mittagspause wird ein Imbiss gereicht. Dabei bietet sich die Gelegenheit für einen intensiven Gedankenaustausch. Anmeldungen sind bis zum 5.Mai möglich bei Ursula Meyer, unter Telefon (05136) 9064377 oder per E-Mail an vorstand@sovd-ovburgdorf.de.

Kondolenzbuch für den Papst

BURGDORF (r/fh). "Heute Morgen um 7.35 Uhr ist der Bischof von Rom, Franziskus, ins Haus des Vaters zurückgekehrt", verkündete Kardinal Kevin Farrell am Ostermontagmorgen. Tags zuvor spendete der Papst noch den Segen "Urbi et Orbi". Seit 2013 stand er an der Spitze der katholischen Kirche.

In der St.-Nikolaus-Kirche liegt ein Kondolenzbuch öffentlich aus. Wer seine Bekundungen zum Tod von Papst Franziskus zum Ausdruck will, ist eingeladen, sich in dieses einzutragen. Die katholische Pfarrkirche, Im



Papst Franziskus ist am Ostermontag gestorben. Foto: Privat

Langen Mühlenfeld 19, ist während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros für alle zugänglich.

Rat gibt grünes Licht für neue Tierheim-Finanzierung

Tierschutzverein erhält ab sofort eine Pauschale von 51.000 Euro jährlich

BURGDORF (Ih). Nach einigen Verhandlungen haben sich das Tierheim Burgdorf und der Rat der Stadt auf eine neue Finanzierung für die Unterbringung von Fundtieren geeinigt. Dafür gab es in der jüngsten Ratssitzung grünes Licht. Künftig erhält der Tierschutzverein, der das Tierheim betreibt, wieder eine pauschale Zahlung der Stadt – in Höhe von 51.000 Euro pro Jahr. Grundsätzlich liegt es in kommunaler Verantwortung, dass sich um Fundtiere gekümmert wird. Die Stadt be-

zahlt also das Tierheim dafür,

dass es eine Aufgabe der Kommune erfüllt.

Die 51.000 Euro wurden nun als jährliche Zahlung für 2025 und 2026 festgelegt. Ab dem Jahr 2027 soll die Pauschale um die jährliche Inflationsrate laut Verbraucherpreisindex angepasst werden. Doch der Rat hat nicht nur für eine neue Zahlung gestimmt. Teil des Beschlussvorschlages war auch eine neue Regelung für die künftigen Verhandlungen mit dem Tierheim. "Der Bürgermeister wird ermächtigt, sämtliche Angelegenheiten des Fundtierrechtes - innerhalb des jeweiligen Haushaltsrahmens – zu verhandeln und daraus resultierende Verträge abzuschließen", heißt es in der Vorlage.

Lediglich an diesem Punkt gab es vor der Abstimmung Kritik von einigen Ratsmitgliedern. "In der Rückschau war die Beteiligung des Rates hilfreich", sagte Matthias Paul (SPD) und lobte den Tierschutzverein für seine wichtige Arbeit. Seine Fraktion werde gegen den dritten Punkt stimmen. Rüdiger Nijenhof (WGS) sprach sich auch gegen die Bevollmächtigung

des Bürgermeisters aus. "Mir und meiner Fraktion fehlt das Vertrauen", sagte Nijenhof.

Letztlich gab es dennoch eine Mehrheit für den Beschlussvorschlag, sodass künftig Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) mit den Verhandlungen betraut ist. Er betonte zudem, dass der Rat ohnehin über die Haushaltsplanungen entscheidet, sodass die Politik auch weiterhin mit einbezogen werde.

In den vergangenen zwei Jahren hatte das Tierheim auf Wunsch der Kommune eine sogenannte Spitzabrechnung gemacht, also alle Posten penibel einzeln aufgelistet. Die Spitzabrechnung zeigte, dass die tatsächlichen Kosten wesentlich höher sind als die bis dahin gezahlte Pauschale.

Die Stadt Burgdorf hatte 2022 eine Pauschale von rund 32.000 Euro gezahlt. Die Spitzabrechnung für die Jahre 2023 und 2024 hat jedoch eine Summe von rund 92.000 Euro ergeben – noch ohne Tierarztkosten für November und Dezember 2024 und Unterbringungskosten für Dezember 2024.

